**Postkartenkrimi**

**Skitraum(a)** „Markus, Markus nein!“, schrie sie. Es war ein ganz normaler Morgen. Linda fiel zurück auf ihren Stuhl, während Markus das Haus verließ. Seit drei Jahren hatte sie nicht mehr das Haus verlassen, geschweige denn, etwas getan, das *sie*wollte. Tag ein, Tag aus saß sie eingesperrt in diesem kleinen Raum, ein paar Bücher lagen in der Ecke und das Brummen des alten Kühlschranks war das Einzige, was ihr in dieser Zeit Gesellschaft leistete. Nach Stunden des Wartens kam Markus, ihr Ehemann, dann von der Arbeit zurück. Sie wusste nicht, wo oder als was er arbeitete. Seine Freunde, die er ihr bei zahlreichen Essen vorstellte, sein Haus und sein elegantes Auftreten heute, wie auch damals im Urlaub, sprachen dafür, dass sein Konto wohl reichlich gefüllt sein müsste. Niemand würde sie, die Vorzeigegattin, in dieser Situation vermuten. Niemand würde Markus zutrauen, was er mit ihr tat. Selbständigkeit und Eigenverantwortung hatte sie sich gewünscht, als sie ihn damals im Skiurlaub kennenlernte. Und in dieser Zeit hatte er ihr auch genau das geboten. Mit seinem charmanten Lächeln und seinen grünen Augen, wie er sie damals beim Après-Ski ansprach und sie zum Essen einlud. Naiv war sie gewesen, als sie sich so schnell auf ihn einließ. Die ersten Monate war alles gut. Doch als sie zu ihm nach Ostfriesland zog und herausfand, dass er doch gar nicht so jung war, wie er behauptet hatte, fing der Alptraum an. Zuerst kündigte er ihren Job, dann wurden die gemeinsamen Ausflüge zum Pflichtprogramm. Sie wurde von ihm zu Dingen gezwungen, die sie nicht wollte, und letztendlich durfte sie sich nicht mal mehr allein im Haus bewegen. Dieser kleine Raum war das Einzige, das ihr geblieben war. Sie hielt es nicht mehr aus, nahm das Glas, trank und schloss die Augen. Jetzt war sie frei.